

# Anmeldung

**Nutzen Sie die Vorteile der Online-Anmeldung auf:**

<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=48387>

**Vielen Dank!**

## **Zielgruppe:**

Leitungskräfte und Fachkräfte von freien und öffentlichen Trägern, die sich konzeptionell mit dem Thema befassen – gerne in Tandems aus einzelnen Jugendamtsbezirken; Jugendhilfeplaner:innen

## **Veranstaltungsort und -zeiten:**

LWL-Landesjugendamt, Warendorfer Straße 21-23, Raum W 324  
48145 Münster

Beginn: 02.02.2024, 9:30 Uhr Stehcafé, 10:00 Uhr Programm

Ende: 02.02.2024, 16:00 Uhr

## **Anmeldeschluss:**

15.01.2024

## **Teilnahmezusage:**

Der Eingang Ihrer Anmeldung ist verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, die Plätze zu vergeben. Dabei bevorzugen wir Jugendamtsbezirke, die sich als Tandems anmelden. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

**Teilnehmendenzahl:** 20 Teilnehmende

## **Fragen zur Organisation:**

Sandra Meier, Tel.: 0251 591-4580, [sandra.meier@lwl.org](mailto:sandra.meier@lwl.org)

## **Fragen zum Inhalt:**

Dr. Hildegard Pamme, LWL-Landesjugendamt,  
Tel.: 0251 591-4588, [dr.hildegard.pamme@lwl.org](mailto:dr.hildegard.pamme@lwl.org)

## **Kosten:**

**45,00 EUR** Teilnahmeentgelt

zzgl.

**25,00 EUR** Verpflegung

inkl. gesetzliche Umsatzsteuer



Oliver Mohr/pixelio.de

**Werkstattgespräch:  
Gelingende Nachbetreuung  
nach § 41a SGB VIII  
anbieten und finanzieren**

02. Februar 2024

LWL-Landesjugendamt  
Warendorfer Straße 21-23, Raum W 324  
48145 Münster

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das KJSG hat die Rechte von jungen Volljährigen und von Care Leaver:innen deutlich gestärkt. In diesem Werkstattgespräch liegt der Fokus auf der verbindlichen Nachbetreuung nach § 41a SGB VIII.

Care Leaver:innen brauchen nach Ende der Hilfe zur Erziehung auf dem Weg in die Verselbständigung Unterstützung – so der Leitgedanke der Nachbetreuung. Der Weg in die Selbständigkeit ist nicht einfach. Es gibt Herausforderungen wie z. B.

- eine Wohnung suchen und den Umzug meistern,
- einen Ausbildungs-/Studienplatz finden und die Formalitäten für den Zugang regeln,
- finanzielle Unterstützung bei anderen Sozialleistungsträgern kennen und beantragen sowie
- emotional kritische Situationen, die überfordern.

Junge Erwachsene, die ihre Herkunftsfamilie verlassen, greifen dazu auf ihre Eltern oder ein soziales Netz zurück. Dort holen sie sich Rat und praktische Hilfe. Für Care Leaver:innen, die in öffentlicher Verantwortung aufgewachsen sind, braucht es infrastrukturelle Modelle der Nachbetreuung.

Geeignete Angebote und eine gesicherte Finanzierung sind für eine wirksame Unterstützung die Voraussetzung. Hier setzt das Werkstattgespräch an: Ziel ist es, auf Basis der Bedarfe junger Menschen fachliche und rechtliche Konzeptideen zu sammeln und abzuwägen. Daraus werden dann vor Ort Schritt für Schritt infrastrukturelle Angebote.

Ausgehend vom rechtlichen Rahmen der Nachbetreuung, den Hannah Binder vom Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF) vorstellt, sammeln wir Ideen und Ansatzpunkte, wie Nachbetreuung flächendeckend angeboten werden kann. Da es den ELNEN BESTEN Weg nicht gibt, werden die Vor- und Nachteile verschiedener Angebots- und Finanzierungsmodelle abgewogen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Dr. Hildegard Pamme

## Programm:

9:30 Uhr	<b>Stehcafé</b>
10:00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung in den Tag</b>
10:30 Uhr	<b>Nachbetreuung – der rechtliche Rahmen</b>  HANNAH BINDER, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)
11:30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
11:45 Uhr	<b>Flächendeckende Nachbetreuung: Ideen für die Praxis – der Bedarf</b> Moderation: DR. HILDEGARD PAMME, LWL-Landesjugendamt
12:30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:30 Uhr	<b>Flächendeckende Nachbetreuung: Ideen für die Praxis – Angebotsmodelle</b> Brainstorming im Plenum und Kleingruppenarbeit zu Vor- und Nachteilen ausgewählter Modelle
14:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
15:00 Uhr	<b>Angebotsmodelle in der Diskussion – die Ergebnisse der Kleingruppen</b>
15:45 Uhr	<b>Abschluss im Plenum</b>
16:00 Uhr	<b>Ende der Tagung</b>

Gelingende Nachbetreuung nach § 41 a  
SGB VIII anbieten und finanzieren